

## Wissenswertes über . . .

### Verlag spendet 100 Stadtlexika für Erlangens Jugend

„Geschichtsstunden“ für Erlangens Kinder und Jugendliche: Der Tümmel Verlag Nürnberg hat 100 Exemplare des Stadtlexikons für Schulen, Horte und Lernstuben gespendet.

ERLANGEN — „Ich war mir damals schon sicher: Das bleibt, wenn viele andere Programmpunkte längst vergessen sind.“ Erlangens Alt-Oberbürgermeister Siegfried Balleis erinnert sich noch gut daran, als im Vorfeld der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Bestehen der Stadt Erlangen die Idee entstand, ein Stadtlexikon auszuarbeiten.

2002 konnte das dicke, sachkundige Werk präsentiert werden — und ist bis heute ein beliebtes und zuverlässiges Nachschlagewerk für alle, die sich für die Historie der Hugenottenstadt interessieren. Genauso gut hat Balleis noch vor Augen, wie er damals auf der Suche nach Sponsoren für dieses ehrgeizige und teure Projekt war. „Fündig“ wurde er schließlich beim Ehepaar Elsner. Der Unternehmer Max Elsner hörte sich neugierig Balleis' ambitionierte Vorstellungen an — immerhin ging es um 300000 Mark — und sagte dann spontan: „Des kriegst!“ Nun sorgt Reiner Niebauer vom Tümmel-Verlag dafür, dass sich das Wissen aus diesem Werk mit seinen rund 200 Autoren auch verstärkt bei Erlangens Jugend verbreiten kann: Der Inhaber der Druckerei Tümmel, Reiner Niebauer, hat nun Alt-OB Balleis, der Kulturreferentin Anke Steinert-Neuwirth und dem Stadtarchivar Andreas Jakob im Stadtarchiv 100 Exemplare des Lexikons für Erlangens Schulen, Horte und Lernstuben überreicht. Übrigens: Die 4000 Exemplare der Erstauflage des Stadtlexikon wurden 2002 innerhalb von nicht einmal drei Monaten komplett verkauft. Es wurde nachgedruckt und noch heute ist das Werk für 50 Euro im lokalen Buchhandel erhältlich.

smö



Stadtarchivar Andreas Jakob, Alt-OB Siegfried Balles, Kulturreferentin Anke Steinert-Neuwirth und Verleger Reiner Niebauer (v.l.). Foto: Harald Sippel